

## ΑΣΚΛΕΠΙΟΣ

**Asklepios** (altgr.: Ασκληπιός, dt.: *Äskulap*, neugr.: Ασκληπιός) ist der Gott der Heilkunst. Die Schlange, die sich in den meisten Darstellungen um den Stab von Asklepios (Äskulapstab) windet, weist ihn den erdverbundenen Göttern (Chthonische Götter, gr.: ἡ χθών - der Erdboden) zu.



Abbildung (1): **Asklepios** (zu erkennen an dem Attribut des Schlangenstabes) und Hygieia („Die Gesundheit“). Beide zusammen wurden als Sachwalter der Gesundheit verehrt.

Die **Geschichten der Geburt** des Gottes variieren. Die zwei bekanntesten Geschichten sind folgende:

Die erste Geschichte beschreibt die Geburt von Asklepios, wie er aus dem toten Leib seiner Mutter gerettet wurde. Apollon, der Vater des Asklepios tötete seine Mutter Koronis, weil sie sich während ihrer Schwangerschaft mit einem Sterblichen eingelassen hatte. Während der Leichenverbrennung rettete Hermes das Kind aus dem toten Leib. Dieser brachte das Kind zu einem heilkundigen Mann, namens Kenatur Cheiron, der das Kind aufgenommen hat um es in der Heilkunst einzuweisen. Kentaur Cheiron lernte es damals von Apollon selber.

Die zweite Geschichte besagt, dass Koronis zur Peloponnes ging um ihr Kind heimlich zu gebären, sodass Apollon nichts davon mitbekomme. Sie setzte das Kind schließlich auf einem Berg aus und die Ziege eines Hirtens, namens Aresthanas, säugte das Kind. Der Hund des Hirtens wehrte andere Tiere ab. Der Hirte Aresthanas hob das Kind auf und ein Lichtstrahl erleuchtete es. Der Hirte ging erschrocken von dem Kind und so verbreitete sich die Geschichte, dass ein Kind Kranke heilen und Tote zum Leben erwecken kann.

Doch dass Apollon und Koronis die Eltern sind, ist nicht bewiesen. Es könnte als Vater auch Zeus oder Hermes in Frage kommen. Der Geburtsort und die Mutter des Gottes sind nicht sicher; es gibt in dieser Frage unterschiedliche Überlieferungen.

Kein anderer beherrschte die Heilkunst so wie Asklepios. Eines Tages brachte ihm Athene das Blut der einzig sterblichen Frau, namens Gorgone Medusa. Asklepios gelang es durch die Kräfte des heilsamen Blutes einen Toten zum Leben zu erwecken.

## Die Darstellung des Asklepios

Asklepios wird als bärtiger, ernster Mann dargestellt auf einen mit einer Schlange umschlungenem Stab gestützt. Dieser Stab wurde zum Symbol der Heilkunst. Heilige Tiere des Stabes waren Hähner, (Nacht)Eulen und Schlangen, aber auch Zypressen.



**Äskulapstab**, ein Stab, um den sich eine Schlange windet. Dieses Symbol ist noch heute Kennzeichen der Apotheken, in Erinnerung an den altgriechischen Heilgott Asklepios (lat. Aesculapius), ebenso Sinnbild des ärztlichen Berufes. Ursache ist in erster Linie die alljährliche Häutung der Schlange, was als Verjüngung aufgefaßt wurde. Schlangen (Äskulapnattern) waren in den antiken Heilstätten, die besonders an Heilquellen angelegt wurden, heilige Tiere. Der Sternsage nach soll Zeus den Asklepios samt der Schlange als Sternbild Ophiuchos (Schlangenträger) in den Himmel versetzt haben. Die Tradition will wissen, daß während einer verheerenden Epidemie, die das alte Rom heimsuchte, die Römer den Heilgott in Gestalt einer riesigen Schlange vom griechischen Epidauros in ihre Stadt gebracht hätten, worauf die Seuche sofort erlosch.  
(Merke: Nicht mit dem Äskulapstab zu verwechseln ist der Caduceus, der von zwei Schlangen umringelte Heroldsstab des Gottes Hermes.)  
In neuerer Zeit wurde der Äskulapstab als Apothekersymbol zum Unterschied vom ärztlichen Abzeichen dadurch umgestaltet, daß an seinem oberen Ende eine Schale angedeutet wurde, aus der die Schlange trinkt.

Quelle:

Lexikon der Symbole: Äskulapstab. Knauer Lexikon der Symbole, S. 91 / zitiert nach:  
[www.digitale-bibliothek.de/band16.htm](http://www.digitale-bibliothek.de/band16.htm)

### Zur Medizin und Krankheit der antiken Menschen:

Die antiken Menschen wussten nichts von Bakterien, Viren und Infektionen.

Ein antiker Dichter sagte:

„Die Krankheiten kommen von selbst zu den Menschen, schweigend, da ihnen der kluge Zeus die Stimme genommen hat.“

Asklepios lebte in Epidauros (in der Argolis, im Osten der Peloponnes). Alle Menschen gingen dorthin, als sie krank waren. Wieso? Wieso führte es die kranken Menschen nach Epidauros? Was haben sie dort erlebt? Und wie ging die Heilung vor sich? Es gibt nicht genug Antworten auf diese Frage. Nur historische Fantasie kann das beantworten.

Ein kranker Mann, namens Hermodikos, lebte im 4. Jahrhundert v. Chr. in Lampsakos. Eine Inschrift beschrieb dass er an einem Geschwür an der Brust und an Lähmungen in den Händen litt. Er ging zu Ärzten die nach schulmedizinischen Regeln gingen. Es brachte nichts. Dann ging er nach Epidauros zu Asklepios. Er sagte dass nur noch einer ihm helfen konnte und zwar er, der Gott der Heilkunst, dadurch wurde Asklepios von den antiken Menschen sehr verehrt und vor allem auch weil er ein menschenfreundlicher Gott war. Hermodikos wurde geheilt.

## Die Religion

Wie schon erwähnt, wurde Asklepios von allen Menschen sehr verehrt. Für ihn wurde ein Heiligtum in Epidauros errichtet. Es erinnert an Verehrung und weitreichender Berühmtheit. Der antike Stadtstaat bestand aus einem religiösen und einem weltlichen Bezirk. Er führte das Dasein im Schatten der einflussreichen epochalen Zentren Korinth, Sparta und Athen. Ein weiteres Heiligtum stand an einem Abhang des Kynortion hinter einem Theater. Es wurde für diese Zeit als außergewöhnlich groß angesehen. Weiter oben am Berg waren Wasserquellen, die dort entsprangen. Sie waren von großer Bedeutung für die dort stattfindenden Riten. Es soll Gesundheit und Glück mit der Reinigung und das Trinken des Wassers erwirkt werden.

Ἄγνὸν χρῆ νηοῖο θυώδεος ἐντὸς ἰόντα ἔμμεναι· ἀγνεΐη δ' ἔστι φρονεῖν ὅσια.  
„Rein muss sein, wer den duftenden Tempel betritt; Reinheit aber heißt, Heiliges im Sinn zu haben.“

Der Name Asklepios steht für den Beginn der Heilkunde. Sie (die Heilkunde) wird als eine von den Göttern gespendete Kraft angesehen.

## Der Tod des Asklepios

Da Asklepios es schaffte tote Menschen zum Leben zu erwecken, bekam Zeus Angst weil er befürchtete den Tatarus zu entvölkern und somit die Weltordnung durcheinander zu bringen. Er erschlug ihn mit einem Blitz. Sein Vater Apollon wollte ihn rächen und brachte die Kyklopen um. Dadurch musste er ein Jahr Zwangsarbeit bei einem Sterblichen vollbringen. Nach Asklepios' Tod wurde er in das Sternbild der Schlangenträger verwandelt. Sein Nachkomme war unter anderem der berühmte Hippokrates und andere. Sie wurden Asklepiaden genannt und übten weiterhin die Heilkunst aus.

Quellen:

<http://de.wikipedia.org/wiki/Asklepios>

<http://www.mike-epidavros.com/asklepios.htm>

<http://www.griechenland-urlaubinfos.com/heiligtum-asklepios.html>

<http://www.kostenlose-referate.de/griechische-goetter--asklepios-und-pan--57.html>

<http://www.rhm.uni-koeln.de/133/Benedum.pdf>

Dieser Link verweist auf eine 17seitige wissenschaftliche Abhandlung, die 1987 vor dem Arbeitskreis „Antike Medizin“ in der Uni Mainz gehalten wurde: CHRISTA BENEDUM, Asklepios. Der homerische Arzt und Gott von Epidauros. – Wissenschaftlich genau und sehr informativ. (= Nachtrag Kd)

Karl Kerényi, Der göttliche Arzt. Studien über Asklepios und seine Kultstätten. Darmstadt 1956